

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 272.

Mittwoch den 28. September.

1864.

## Bekanntmachung.

Um Missverständnissen vorzubeugen, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß alle hier einpassirenden **Meßfremden** unverzüglich bei unserem Fremden-Bureau anzumelden, diejenigen Meßfremden aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, zu Lösung von Aufenthaltskarten verpflichtet sind. — Leipzig, den 16. September 1864.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Metzler. Trindler, S.

## Bekanntmachung, den Fahrverkehr durch das Thomasgässchen betr.

Der lebhafte Verkehr im Thomasgässchen macht während der Zeit der Messen im öffentlichen Interesse dessen Beschränkung nothwendig. Wir ordnen daher hiermit an, daß von Montag dem 19. d. M. an bis Sonnabend den 15. October dieses Jahres nur der vom Markte durch das Thomasgässchen abgehende Fahrverkehr erlaubt, da gegen aller Fahrverkehr durch das Thomasgässchen nach dem Markte verboten ist. Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Geld- bez. Gefängnisstrafe geahndet werden.

Leipzig, den 17. September 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Das Verlagsrecht des hiesigen **Vocalblattes**, welches zur Zeit unter dem Titel "Leipziger Anzeiger" mit dem im Eigenthume des Herrn Polz befindlichen Tageblatte vereinigt ist, soll von und mit dem 1. Januar 1865 an auf sechs Jahre meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Vicitanten, verpachtet werden.

Pachtfestige werden aufgefordert, sich Donnerstag den 29. September d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle, wo auch schon vorher die Bedingungen eingesehen werden können, einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. — Leipzig, am 21. September 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die zu dem Umbau der Mainstädter Brücke erforderlichen Zimmerarbeiten sollen in Submission vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamt einzusehen und ihre Forderungen bis zum 3. October d. J. Abends 6 Uhr dasselbst versiegelt abzugeben.

Des Raths Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Das zur Errichtung des neuen Waisenhauses erforderliche Mobiliar soll in Submission vergeben werden und es werden alle Diejenigen, welche die Anlieferung desselben übernehmen wollen, aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamt einzusehen und ihre Angebote bis den 4. October d. J. Abends 6 Uhr dasselbst versiegelt abzugeben.

Des Raths Baudeputation.

## Das Festmahl liberaler Parteigenossen.

Im letzten Montag Abends fand im Saale des Tivoli ein Festmahl von Genossen der liberalen Partei statt, zu welchem sich von hier wie von auswärts zahlreiche Theilnehmer eingefunden hatten.

Herr Moritz Lorenz von hier eröffnete dasselbe unter Hinweis auf die im sächs. Gesetz über Vereine und Versammlungen enthaltenen formellen Vorschriften und übernahm, durch Acclamation dazu berufen, den Vorsitz. Als Vorsitzender erhob er sich auch bald nachher, um den ersten Toast auf Se. Majestät den König zu bringen. Ausgehend von der bei der letzten hiesigen Landtagswahl von conservativer Seite gefallenen Bemerkung, es sei ein innerer Widerspruch, daß dieselben Leute, welche dem Könige kurz vorher aus Anlaß seiner Stellung zur schleswig-holsteinischen Frage Declarationen vorgebracht hätten, nachträglich oppositionelle Wahlen vor schließen und befürworten, bezeichnete er eine solche Auffassung als

einen Beweis, daß die Urheber derselben kein Verständniß für constitutionelles Leben hätten, da sie nicht zwischen der hoch über den Parteien stehenden geheiligten Person des Monarchen und den verantwortlichen Dienern und Räthen desselben zu unterscheiden wüßten. Sei es nun, meinte er ferner, ein wohlthuendes Gefühl, in unserm König auch den Menschen verehren zu können, so müsse noch hervorgehoben werden, daß der Monarch, wie sich beim letzten großen Nationalfeste herausgestellt, weit hochherziger denke, als die Masse Duxer, die in Liebedienerei die wahre Loyalität erblicken zu sollen glaubten.

Dr. Hamm von hier, Abgeordneter zur 2. Kammer, sprach in kräftigen Worten die besten Wünsche für das Erwachen eines rechtschaffenen politischen und patriotischen Lebens und Strebens und für das Erstarken eines mutigen und thatkräftigen Staates aus, damit in Zeiten der Gefahr es nicht an tüchtigen Männern fehle. Sein Hoch galt dem deutschen Vaterland.

Dr. Heyner von hier, Abgeordneter zur 2. Kammer, sprach